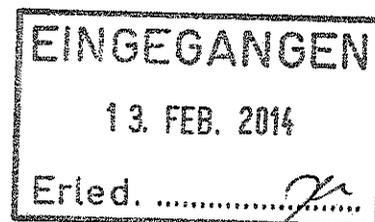


# Ev. - luth. Kirchengemeinde Jever

Am Kirchplatz 13  
26441 Jever



An die Stadt Jever  
Herrn D. Rüstmann  
Fachdienstleiter Finanzen und Liegenschaften  
und die Mitglieder des Stadtrates

Am Kirchplatz  
26441 Jever

Jever, 13. Februar 2013

Betr.: Antrag auf kommunale Beteiligung an der Finanzierung des Friedhofes Jever

Bezug: Unser Gespräch am 17. Dezember 2013 Tn. Herr Rüstmann (Stadt Jever),  
Herr Pastor Harrack, Frau Niemeyer  
(Gemeindekirchenrat Ev. - luth. Kirchengemeinde Jever)

Sehr geehrter Herr Rüstmann!  
Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum kirchlichen und öffentlichen Leben der Stadt Jever gehört der Friedhof an der Wittmunder Straße samt St. Annen-Kapelle. Träger des Friedhofs mit Kapelle und Wirtschafts- und Bürogebäude an der Blauen Straße ist die Ev. - luth. Kirchengemeinde Jever. Als größter Friedhof im Stadtgebiet (neben dem Kirchhof im Ortsteil Cleverns-Sandel) ist er ein Monopolfriedhof und steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung unabhängig von Konfessionszugehörigkeit bzw. Religionszugehörigkeit.

Es finden jährlich durchschnittlich 160 Trauerfeiern (kirchlich 70%, sonstige 30%) statt. **Es werden jährlich durchschnittlich 40% Erdbestattungen mit Sarg und 60% Urnenbestattungen durchgeführt.**

Der Haushalt des Friedhofes ist als ein durch Gebühren finanzierter Haushalt in den Einnahmen durch die Schwankungen der Anzahl der Trauerfälle nur begrenzt planbar. Es wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig Gebührenanpassungen für die verschiedenen Nutzungen und Beerdigungsangebote durchgeführt, zuletzt in zwei Stufen 2010 und 2012.

Die Höhe der Grabnutzungsgebühren ist im Vergleich mit den umliegenden Friedhöfen der Regionen und mit Blick auf Kostendeckung des Betriebes erfolgt. Die aktuelle Gebührenordnung ist in der Anlage beigelegt.

Desweiteren hat sich die Einnahmesituation in den vergangenen 15 Jahren deutlich verschlechtert, da die Tendenz bei der Grabwahl durch die Grabnutzungsberechtigten - weg von den Wahlgräbern und Erdbestattungen mit Sarg, hin zu den günstigsten Varianten einer Urnenrasenreihengrabform und der Anonymen Urnenbeisetzung bzw. Ausweichen in die Seebestattung der Urne - sich deutlich auswirkt.

Für den Träger bleiben aber die Kosten des laufenden Arbeits- und Gartenpflegebetriebes mit den Personal- und Sachausgaben gleich bzw. steigen aufgrund tariflicher Veränderungen. Die Anlage des Friedhofes an der Wittmunder Straße ist in besonderer Weise arbeits- und zeitaufwendig. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang:

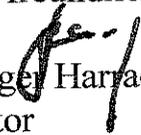
- > der schwere Kleiboden verlängert die Grabaushubarbeiten (im Unterschied zum Geestboden z.B. des Schortenser Friedhofes),
- > die unzugänglichen, Jahrhunderte alten Grabreihen (eine Erschwerung der Mäharbeiten und des Maschineneinsatzes),
- > die im Neuen Teil vorhandene Durchsetzung des Bodens mit Trümmern (Erschwerung des Grabaushubs),
- > die außergewöhnlich langen Heckenreihen an der Wittmunder Straße, Schulstraße, Bachstraße und in der Mitte des Friedhofes am Mittelweg zum Ehrenmal.

Die Kirchengemeinde Jever ist dankbar für punktuelle Unterstützungen bei baulichen Maßnahmen in der Vergangenheit, bittet aber auf dem dargestellten Hintergrund um eine regelmäßige finanzielle Beteiligung der Stadt Jever am Betrieb des Friedhofes. Dies erscheint u.E. aus folgenden Gründen angemessen:

- > die Bestattungskultur ist ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge,
- > die Friedhofsanlage wird inkl. Gebäudenutzung allen Bürgern und Bürgerinnen ermöglicht, so dass die Stadt Jever keinen kommunalen Friedhof betreiben muss,
- > bei der Finanzierung des Friedhofes mit einem gebührenfinanzierten Haushalt ist u. E. eine öffentliche Quotenbeteiligung angemessen.

Angesichts der dargestellten Gesamtsituation von Nutzungsberechtigten, Grab- und Trauerkultur, Einnahmen und Ausgaben beantragt die Ev. - luth. Kirchengemeinde Rat und Verwaltung der Stadt Jever eine kommunale Beteiligung mit einem regelmäßigen Zuschuss zum Friedhofshaushalt zu beschließen.

Mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien und freundlichem Gruß

  
Holger Harjock  
Pastor

Vorsitzender des Friedhofsausschusses im Gemeindekirchenrat

Anlagen

- 2 -